

## Geleitwort

Wie können zunehmend wachsende Ballungsräume einerseits effizient und effektiv, dabei flexibel, und andererseits menschen- und umweltverträglich mit Waren versorgt werden? Diese Frage wurde bereits in den 1990er-Jahren gestellt und führte zu diversen Ansätzen, die in Deutschland unter dem Begriff „City-Logistik“ subsummiert wurden und werden.

Julian Erd greift diese Ansätze auf mit dem Ziel, den Status quo der City-Logistik zu erheben, Hintergründe für aufgetretene Problemstellungen kritisch zu diskutieren und Perspektiven für die weitere Entwicklung aufzuzeigen.

Nach einer allgemeinen Betrachtung des gesamten Verkehrs erfolgt eine Fokussierung auf den städtischen Güterverkehr, dessen quantitative Entwicklung und auf die beteiligten Akteure. Die einzelnen Kategorien an Akteuren werden charakterisiert und die unterschiedlichen Interessen verdeutlicht. Auf dieser Basis können die wichtigsten Probleme bzw. Auswirkungen des städtischen Güterverkehrs diskutiert werden. Ausgehend von den Bestandteilen eines Systems „City-Logistik“ wird das vielfältige Zielgeflecht der City-Logistik verdeutlicht. Zum Verständnis des heutigen Standes gibt Herr Erd einen prägnanten zeitlichen Abriss über die Entwicklung von Modellen und Konzepten zur City-Logistik. Die einzelnen Maßnahmen werden strukturiert zusammengestellt und kritisch diskutiert. Es entsteht ein umfassendes Bild über die Möglichkeiten, die Implikationen und die Hemmnisse und Konflikte, die mit den Maßnahmen verbunden sind bzw. mit diesen einhergehen können. Als exemplarische Beispiele aus ganz verschiedenen Bereichen werden drei ausgewählte Projekte zur City-Logistik mit ihren Problemen, Erfolgen oder auch Misserfolgen vorgestellt und kritisch reflektiert.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die City-Logistik sich derzeit in einer Übergangsphase befindet. Der Großteil der in den letzten 25 Jahren begonnenen Projekte konnte nicht in nachhaltige Strukturen und Prozesse transferiert werden: Hohe Ambitionen münden schnell in mangelnder Wirtschaftlichkeit, bei fehlendem Vertrauen der beteiligten Partner kommt das benötigte Startkapital nicht zusammen. Aber: Die Erkenntnis, dass „sich etwas tun muss“ mit dem innerstädtischen Lieferverkehr, verbreitet sich seit einigen Jahren wieder deutlich stärker – sowohl Stadtverwaltungen und Bürger als auch Logistikdienstleister sehen dringenden Handlungsbedarf.

Die hohe Aktualität der Fragestellung sowie die fundierte Aufbereitung versprechen eine breite Wahrnehmung der durch Herrn Erd aufbereiteten Ergebnisse in Wissenschaft, Kommunalverwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Es bleibt zu hoffen, dass auf dieser Basis die Kooperationspartner zu innovativen Lösungen kommen, die einen verträglichen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen bieten und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähig sind. Sind die Randbedingungen klar definiert, kann vielleicht die Ausschreibung eines „Wettbewerbs der Ideen“ kreative Bestandteile beisteuern. Die Beuth Hochschule für Technik Berlin, an dessen Fachgebiet Logistik diese Arbeit entstanden ist, hat sich mit einem Schwerpunkt dem Thema „Stadt der Zukunft“ verschrieben und wird weiter an zukunftsfähigen Konzepten arbeiten.

Die Arbeit von Herrn Julian Erd kann allen an der Gestaltung von stadtbezogenen Logistik-Systemen Beteiligten nachdrücklich als fundierter Einstieg empfohlen werden.

*Prof. Dr. Werner Ullmann*

Stand und Entwicklung von Konzepten zur City-Logistik

Erd, J.

2015, XIV, 94 S. 17 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-09138-5